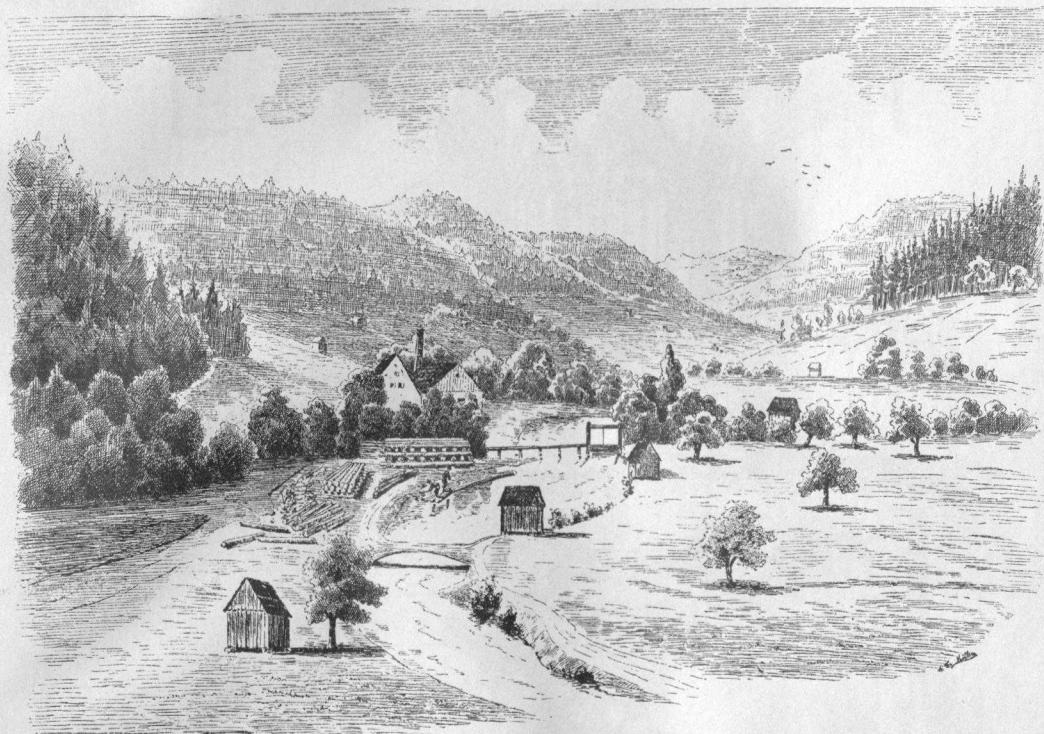


Gräfenhausen (Gravenhusen, um 1100).

Ev. Kirche, 1607, erweitert 1745, mit einem Turm (einst Ostturm) an der Südseite, der vielleicht noch von der angeblich von einem Ruprecht von Straubenhardt im Jahr 1108 gebauten Kirche stammt. In dem Turm sind römische Bildwerke eingemauert, an seiner Südwestecke ein drei Fuß hoher Altar mit Herkules und Minerva; innen ein zwei Fuß hohes Flachrelief einer weiblichen Figur. Grabplatten der Herrn von Straubenhardt. Spätgotischer Taufstein.

Ortsadel im 12. und 13. Jahrhundert, Wappen 3 Hufeisen 2. 1. Seit 1335 bringt Württemberg von den Straubenhardt u. a. den Ort allmählich an sich.



Calmbach.

Grumbach bei den 7 Eichen.

Ev. Kirche, im Jahr 1866 umgebaut, mit gutem gotischem Ostturm, der über dem Triumphbogen die Jahreszahl 1495 trägt und im unteren Geschoß von einem Netzgewölbe, auf Fragmentkonsolen, bedeckt wird. Der Ort kommt mit Neuenbürg an Württemberg.

Herrenalß (Alba dominorum).

Im schönsten und mildesten der württembergischen Schwarzwaldthäler, in dem nach dem Rheinthal ziehenden Albthale, in das schon statt der schwergerundeten, mit Tannennacht bedeckten Buntsandsteinberge die scharfkantigen Felsränder und Felschluchten des Granits und des Totliegenden, oft schon in Laubwald gehüllt, herein-